

Werte	Menschenwürde	Solidarität	Ökologische Nachhaltigkeit	Soziale Gerechtigkeit	Demokratische Mitbestimmung & Transparenz
Berührungsgruppen					
A) LieferantInnen, DienstleisterInnen	A1: ethisches Beschaffungsmanagement Aktive Auseinandersetzung mit den Risiken zugekaufter Produkte / Dienstleistungen, Berücksichtigung sozialer und ökologischer Aspekte bei der Auswahl von LieferantInnen und DienstleistungsnehmerInnen				
B) Geldgeber, Finanzpartner	B1: Ethisches Finanzmanagement Berücksichtigung sozialer und ökologischer Aspekte bei der Auswahl der Finanzdienstleistungen; gemeinwohlorientierte Veranlagung (Immobilienkauf) und Finanzierung				
C) Mitarbeiter*innen und politische Mandatsträger*innen, von der Gemeinde koordinierte Ehrenamtliche.	C1: Arbeitsplatzqualität und Gleichstellung MitarbeiterInnen und mandatsträgerorientierte Organisationskulturen und –strukturen. Faire Beschäftigungs- und Entgeltpolitik. Partizipative und kooperative Führungskultur. Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung, work-life-balance, flexible Arbeitszeiten. Gleichstellung und Diversität.	C2: Gerechte Verteilung der Arbeit Reduktion der Regelarbeitszeit, work-life-balance, lebensphasenorientierte Personalentwicklung. Abbau von Überstunden, Verzicht auf All-inklusive-Verträge, Förderung erwünschter Teilzeitbeschäftigung. Reduktion der Arbeitslosigkeit; aktive Schaffung von Arbeitsplätzen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen und Menschen mit Migrationshintergrund. Ehrenamt und unbezahlte Arbeit.	C3: Förderung ökologischen Verhaltens von MitarbeiterInnen und MandatsträgerInnen Aktive Förderung eines nachhaltigen Lebensstils (Mobilität, Ernährung), Weiterbildung, Bewusstseins-schaffung.	C4: Gerechte Verteilung des Einkommens Geringe innerorganisatorische Einkommensspreizung	C5: Innerorganisatorische Demokratie und Transparenz Umfassende und rechtzeitige Information aller Mitglieder von Beratungs- und Entscheidungsorganen zu den Entscheidungsgrundlagen. Mitwirkung der betroffenen MitarbeiterInnen bei der Bestellung von Führungskräften (Anonymisierung). Mitbestimmung bei Grundsatz und Rahmenentscheidungen.
D) Soziales / ökologisches System vorwiegend innerhalb der eigenen Gemeindegrenze (Personen, Organisationen, Unternehmen, Vereine, Natur, Tiere Ressourcen	D1: Ethische Beziehung zur Berührungsgruppe Ethischer Umgang mit den Mitgliedern der Berührungsgruppe. Orientierung an ihren Wünschen und Bedürfnissen (räumliche, soziale, und andere Entwicklungskonzepte und Beschlüsse) Angebote in den Bereichen Kultur, Gesundheit, soziale Kontakte	D2: Solidarität mit der Berührungsgruppe in der Gemeinde und zu Nachbargemeinden Die Gemeinde unterstützt solidarisches Handeln innerhalb der Berührungsgruppe. (Weitergabe von Informationen, Knowhow, Arbeitskräften und Aufträgen). Kooperative Krisenbewältigung; gemeindeübergreifende Kooperationen. Standortwahl von öffentlichen Einrichtungen.	D3: Ökologische Gestaltung von Produkten und Dienstleistungen im privatwirtschaftlichen und hoheitlichen Bereich Angebot ökologisch höherwertiger Dienstleistungen, bewusstseins-schaffende Maßnahmen. Berücksichtigung ökologischer Aspekte in Konzepten und Beschlüssen in Bezug auf Raumplanung und Mobilität, Firmensiedlungen, Auftragsvergaben und Projekten.	D4: Soziale Gestaltung der Produkte und Dienstleistungen Umfassende Informationen und leichter Zugang zu Dienstleistungen, Kunst und Kultur. Infrastrukturen für benachteiligte Mitglieder der Berührungsgruppe. Unterstützung und Mitgestaltung freier sozialer Initiativen. Soziale Gestaltung der Wohnungszuteilungen nach einem Kriterienkatalog.	D5: Politische Partizipation, demokratische Mitwirkung Umfassende und rechtzeitige Miteinbeziehung der Berührungsgruppe, Mitbestimmungs-/ Mitsprachemodelle. Vorbildwirkung, Entwicklung höherer Standards etc. Hohe Transparenz und Mitgestaltung bei Produkt- / und Dienstleistungsentwicklung und Entscheidungsfindungen. Unterstützung dezentraler Feedbackschleifen / Zivilcourage.
E) Größeres soziales / ökologisches System (vorwiegend außerhalb der eigenen Gemeindegrenze, Behörden, Region, Land, Staat, EU, international, Natur, Ressourcen	E1: Gestaltung von Bedingungen für ein menschenwürdiges Leben – jetziger und zukünftiger Generationen. Teilhabe / Barrierefreiheit / Integration / Ressourcenschonung / Verkehrsplanung / Diversität / Suffizienz / Effizienz / Gesundheit / Regionale Stabilität und Resilienz	E2: Beitrag zum Gemeinwesen Kooperation mit anderen Gemeinden, Bürgerinitiativen, Non-Profit-Organisationen und Ehrenamtlichen, Privaten/privater Wirtschaft; Freihaltung von Gestaltungsmöglichkeiten für künftige Generationen bei Raumplanung und Flächenwidmung.	E3: Reduktion ökologischer Auswirkungen Ressourcen, Lebenszyklus der Materialien, Emissionen, Energieverbrauch im direkten Einfluss der Gemeinde sowie der Bürger/ Unternehmen im Gemeindegebiet, ökologische Risiken, Elektromagnetische Felder, Wiederinstandsetzung zerstörter Umwelt.	E4: Gemeinwohlorientierte Haushalts- und Sozialpolitik Partizipation an der Verteilung des Haushaltes, Gemein-Güter Re-Kommunalisierung und Nutzung, finanzielle Handlungsfreiheit und Re-Finanzierbarkeit, Förderung innovativer Projekte und Prozesse zur sozialen Gerechtigkeit	E5: gesellschaftliche Transparenz und Mitbestimmung Gemeinwohl- und/oder Nachhaltigkeitsbericht. Mitsprache und Mitbestimmung von regionalen und zivilgesellschaftlichen Berührungsgruppen.
Negativkriterien	Siehe Handbuch	Siehe Handbuch	Siehe Handbuch	Siehe Handbuch	Siehe Handbuch

Gemeinwohl-Matrix für Gemeinden – Version 1.0 - Stand: November 2015

Die Negativkriterien

Negativkriterien	N1 - Verletzung der ILO-Arbeitsrechte / -normen/ Menschenrechte (minus 200 Punkte)	N4: Derzeit nicht definiert (minus 400 Punkte)	N7: Illegitime Umweltbelastungen (minus 200 Punkte)	N11: Schrumpfung öffentlicher Raum (minus 150 Punkte)	N15: Verhinderung eines Betriebsrats (minus 150 Punkte)
	N2: Menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen (minus 200 Punkte)	N5: Derzeit nicht definiert (minus 100 Punkte)	N8: Verstöße gegen Umweltauflagen (minus 200 Punkte)	N12: Mitarbeiter-Arbeitsplatzabbau und Krankenstand (minus 200 Punkte)	N16: Nichtoffenlegung aller Finanzflüsse an Lobbyisten und Lobby-Organisationen / Nichteintragung ins Lobby-Register der EU (minus 200 Punkte)
	N3: Beschaffung bei bzw. Kooperation mit Unternehmen, welche die Menschenwürde verletzen (minus 150 Punkte)	N6: Derzeit nicht definiert (minus 200 Punkte)	N9: Derzeit nicht definiert	N13: soziale Ausgrenzung (minus 200 Punkte)	N17: Exzessive Einkommensspreizung (minus 100 Punkte)
			N10 Entrechtung der Bevölkerung (minus 200 Punkte)	N14: Fehlende Transparenz (minus 100 Punkte)	

Siehe auch <https://www.ecogood.org>